

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 24.

Donnerstag den 30. Jänner

1862.

3. 37. (3)

Edikt.

Nr. 394.

Das k. k. vereinte Ober-Landesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz gibt öffentlich bekannt, daß auf Grund des §. 214 der St. P. O. in die Bertheidiger-Liste für das Jahr 1862 aufgenommen wurden, und zwar für Steiermark erstlich: die nachverzeichneten, in Graz wohnhaften, die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten:

Dr. Ignaz Berzé.	Dr. Wilhelm Schmerel
» Ignaz Boes.	» Franz Sterger.
» Franz Dissauer.	» Ludwig Thomann.
» Wilhelm Edler v. Hammer.	» Joh. Edler v. Ulm, Ritter des k. k.
» Gustav Illes.	» Franz Josef-Dr. dens.
» Josef Edler v. Kaiserfeld.	» Ant. Wasserfall Edl. v. Rheinbrausen,
» Wilhelm Kienzl.	» R. d. k. k. Franz,
» Georg May.	» Josef-Ordens.
» Josef Potpeschnigg.	» Anton Edler von
» Karl Rehbauer.	» Wurmser.
» Franz Kupnik.	

Dann folgende die Advokatur wirklich ausübende Advokaten auf dem flachen Lande:

Dr. Alois Altmann.	Dr. Johann Mörtl.
» Franz Bouvier.	» Karl Muschler.
» Mich. Detitschegg	» August Nagy.
Dr. Ferd. Dominkusch.	Dr. Franz Obermayer.
» Franz Duchatsch.	» Friedrich Schöpfer.
» Gustav Gstirner.	» Leopold v. Sölder.
» Karl Hiebaum.	» Franz Strafella.
» Karl Higersperger.	» Jakob Traun.
» Josef Hundegger.	» Alois Wagner
» Leo Klein.	» Josef Waltner.
» Matth. Rohmuth.	» Wilhelm Wannisch.
» Eduard Ludescher.	» Anton Schormann.

endlich die nachstehenden Doktoren:

Matthäus Decrinis,	} Advokaten- Kongreganten	in Graz.
Kajetan Krischan,		» Pettau.
Anton Michelitsch,		» Gili.
Jakob Ploy,		» Marburg.
Heinrich Posener,		» Graz.
Jakob Raslag,		» »
Alois Schloffer,	» »	

Wolfgang Tripold, öffentlicher Agent in Graz, und Franz Teschowsky, k. k. Notar in Oberzeiring, sodann für Kärnten die nachfolgenden, die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten, so wie diejenigen Individuen, welche die Aufnahme in die Bertheidiger-Liste bereits erwirkt haben:

Dr. Franz v. Knappitsch	Dr. Adolf Gaggl.
» Friedrich Edlmann.	» Friedrich Horro.
» Johann Stieger.	» Franz Feldner.
» Franz Schönberg.	» Franz Reßmann.
» Wilh. Mitterdorfer.	» Max Mathis von Treustadt.
» Ludwig Horath.	» Karl Löschnigg.
» Josef Erwein.	
» Johann Plasch.	

Drittens für Krain folgende, die Advokatur wirklich ausübende Advokaten und zur Bertheidigung in Strassachen ermächtigten Individuen, als:

Dr. Matth. Kautschitsch	Dr. Johann Pöschl.
» Anton Raf.	» Lovro Doman.
» Franz Supanzhizh.	» Johann Buzhar.
» Anton Rudolf.	» Stefan Spazzapan
» Julius v. Wurzbach	» Ignaz Benedikter.
» Anton Uranizh.	» Valentin Preuz.
» Josef Supan.	» Anton Pfeifferer und
» Dskar Pongrazh.	» Moriz Schwarz,
» Josef Rosina.	» Advokatur-Aspiranten zu Laibach.
» Johann Skedl.	
» Josef Burger.	

Graz am 7. Jänner 1862.

3. 43. a (1)

Kundmachung.

Gestempelte Briefcouverts, welche vor der Aufgabe des Briefes durch ein Versetzen oder einen Zufall unbrauchbar geworden sind, können gegen neue Couverts derselben Kategorie umgetauscht werden, und ist für letztere nicht der Stempelwerth des verdorbenen Couverts, sondern lediglich der Kostenpreis von 1/2 kr. pr. Stück zu entrichten.

Der Umtausch findet bei allen Postämtern Postexpeditionen und Privatmarken- auch Brief-Couvert-Verschleißern Statt.

Die zum Austausch gebrachten Briefcouverts dürfen keine Spur einer postamtlichen Behandlung an sich tragen; von zerrissenen Couverts müssen sämtliche Theile beigebracht werden.

K. k. Postdirektion. Triest am 25. Jänner 1862.

3. 24. a (3)

Nr. 63.

Konkurs.

Im Bereiche des Bezirkes Möttling sind zwei Hebammenstellen, u. z. eine für Semizh und eine für die Stadt Möttling, und für den Fall einer Ueberetzung die hiedurch in Erledigung kommende Stelle, jede mit einer sistemisirten Remuneration jährlicher 36 fl. 75, kr. d. i. dreißig sechs Gulden 75 kr., zu besetzen.

Diejenigen, welche sich um einen dieser Posten bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirte, insbesondere mit dem Taufschneide, dem Befähigungsdiplome und dem ärztlichen Gesundheitszeugnisse versehenen Gesuche bis 25. Februar 1862 hieramts einzureichen.

K. k. Bezirksamt Möttling, am 11. Jänner 1862.

3. 173. (3)

Nr. 166.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die Protokollirung der Firma **Johann Jamschek**, zum Betriebe einer Manufakturwaren-Handlungsunternehmung in Laibach bewilligt und es sei die Vornahme unter Einem veranlaßt worden. Laibach am 18. Jänner 1862.

3. 188. (2)

Nr. 70.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 30. Juli 1861, Z. 4473, wird erinnert:

Es werde in der Exekutionssache der Maria Vertouz von Steinberg, gegen Josef Novak von Grafenbrunn, pcto. 238 fl. 17 kr., am 8. Februar 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Jänner 1862.

3. 189. (2)

Nr. 212.

Edikt.

Im Nachhange zum diebämlichen Edikte vom 4. September 1861, Z. 5086, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Jakob Sterle von Bazb, gegen Josef Tomisch von Bazb, pcto. 422 fl. 20 kr., am 15. Februar 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Jänner 1862.

3. 130. (2)

Nr. 8471.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Herrn Karl Mischon von Graz und dessen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes, hie-mit erinnert:

Es habe Josef und Maria Bartelme von Klindorf pr. 800 fl. wider dieselben die Klage auf Löschungs-gestattung der Satzpost ob der Realität ad Grundbuch Tom. 3, Fol. 389 zu Klindorf Haus Nr. 9, sub praes. 17. September 1861, Z. 8471, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 29. Jänner 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes

Nr. 442.

Matthias Michizh von Klindorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. — K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. September 1861.

3. 99. (3)

Nr. 3322.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Verhinz von Ruden Nr. 9 gegen Simon Verhinz von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 12. Februar 1860 schuldigen 194 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grund-buche der Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1479 vorkom-menden, in Ruden Nr. 9 liegenden Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1826 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feil-bietungstagung auf den 28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar, die dritte auf den 29. März 1862, jedes-mal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie-tende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch un-ter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hin-tangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 4. De-zember 1861.

3. 94. (3)

Nr. 4651.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Ge-richt, wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Staudacher von Hrelin gegen Martin Barz von Vornschloß, wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1860, Z. 3557, schuldigen 113 fl. 40 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 15, vorkommenden Realität und der in Exekution gezogenen Forderungen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die drei Feilbietungstagungen auf den 20. Fe-bruar, auf den 20. März und auf den 24. April 1862, jedes-mal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubie-tende Realität nur bei der dritten und die Forderungen bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Dezember 1861.

3. 83. (3)

Nr. 3793.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hie-mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Puchel von Tschernembl, gegen Katharina Puchel verehlt. Schopisch von Gradob, wegen aus dem Urtheile vom 3. Februar 1861 Z. 362, schuldigen 75 fl. 33 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Stadtgült Tschernembl sub Kurr. Nr. 124, 615, 617 618, und 823, dann der D. N. D. Kommeuda Tschernembl sub Berg. Nr. 282 et 283 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 415 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagun-gen auf den 5. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April k. J., jedes-mal Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Oktober 1861.

3. 79. (2) Nr. 3362

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Stukel von Naklo, hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Komp. von Chicago, durch Dr. Suppan, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 63 fl. c. s. c., sub praes. 1. September 1861, Z. 3362, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. April 1862, früh um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Krafer von Staribohberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. September 1861.

3. 87. (2) Nr. 4117.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Romm von Alesb Nr. 10, gegen Michael Windischmann von Naklo, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juni 1857, Z. 1667, schuldigen 37 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche Kogian'sche Gült sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 3. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 31. Oktober 1861.

3. 88. (2) Nr. 4208.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Gersin, von Michelsdorf, gegen Anna Dotter von Winkel, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1842, schuldigen 194 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radtscheg sub Urb. Nr. 23495, Refik. Nr. 545, und jener der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 291, Berg-Nr. 223 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 538 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 15. Februar, auf den 15. März und auf den 12. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 7. November 1861.

3. 89. (2) Nr. 4254.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unwissend wo befindlichen Erben des zu Bretterdorf Nr. 6 verstorbenen Josef Spignagel hiermit erinnert:

Es habe Anton Kosan von Agram, durch Dr. Prutz, wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger Warenforderung pr. 69 fl. 69 kr. und Superpränotations-Anerkennung c. s. c., sub praes. 18. Juli 1861, Z. 2753, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der a. b. Vorschrift vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Baria von Borschloß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-

sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. November 1861.

3. 90. (2) Nr. 4260.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, gegen Jakob Wnilla von Olowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 30. August 1856, Z. 2831, schuldigen 50 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kogian'sche Gült sub Refik. Nr. 12, Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 370 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 13. Februar, auf den 13. März und auf den 10. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. November 1861.

3. 91. (2) Nr. 4277.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unwissend wo befindlichen Florian Tscherne von Mittenwald, und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Tscherne von Mittenwald, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 400 fl. Ö. W. c. s. c., und Pränotationsrechtfertigung, sub praes. 7. November 1861, Z. 4277, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung, die Tagssatzung auf den 4. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Zellen von Hochendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. November 1861.

3. 95. (2) Nr. 3046

E d i k t.

Von k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ser. Hudovrnik, Handelsmann von Radmannsdorf, gegen Georg Kunzblitz, Drittelhübler H. Nr. 19 von Reschitz, wegen aus dem Notar. Vergleiche vdo. 16. Februar 1858, Nr. 128, dann der Zahlungsaufgabe vom 28. Februar 1859, Z. 700, schuldigen 444 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorm. Herrschaft Welbes sub Urb. Nr. 530 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1012 fl. 30 kr. ö. W. und der Fahrnisse von 87 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 13. Dezember 1861.

3. 109. (2) Nr. 18181.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 7. Jänner 1861 Gertraud Schetina, gewesene Näherin in Laibach, ohne Hinterlassung einer legitimen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Anspruch zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte binnen einem Jahre, von dem unten angelegten Tage gerechnet, bei Gericht anzumelden, und unter Ausweisung ihrer Erbrechte ihre Erberklärung einzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Dr. Ju-

lius Rebitsch als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen entgegenwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach, am 30. Dezember 1861.

3. 110. (2) Nr. 20

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 28. November 1861, Z. 19356, bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionsführung des Herrn Michael Pregel von Laibach, gegen Franz Brejovot, Gemeinen des k. k. Prinz Hohenlobe Infanterie-Regiments, die mit Bescheid vom 23. November 1861, Z. 16356, auf den 15. Jänner und 15. Februar d. J. angeordneten ersten zwei exekutiven Feilbietungstagssatzungen für abgehalten angesehen, und es werdet sabin zur dritten, auf den 17. März 1862 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Jänner 1862.

3. 115. (2) Nr. 4407

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Lorenz Pissou von Raan, gegen Mathias Baloch von Sabresin, pecto. 310 fl. 18 kr., die mit diesgerichtlichem Bescheide vdo. 1. Oktober 1861, Z. 3162, auf den 24. Dezember 1861 und auf den 24. Jänner 1862 angeordneten Real- und Mobilar-Feilbietungs-Termine über Einverständniß beider Theile als abgehalten zu betrachten sind, und daß der auf den 24. Februar 1862 angeordnete 3. Feilbietungs-Termin unverändert beibehalten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 23. Dezember 1861.

3. 123. (2) Nr. 7430

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Johann Hutter von Präse hiermit erinnert:

Es habe Mathias Lofer von Pest, wider denselben die Klage auf Pränotationsrechtfertigung und Zahlung auf 244 fl. 42 kr. und 50 fl., sub praes. 9. November 1861, Z. 7430, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Februar 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Hutter von Präse als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. November 1861.

3. 124. (2) Nr. 7341

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Wittreich von Malgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Hlad von Krapsenfeld, wider dieselbe die Klage auf Löschungsgestattung des Erkenntnisses vdo. Laibach 25. Oktober 1825, sub praes. 2. November 1861, Z. 7341, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 20. Februar 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Tscherne von Malgern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. November 1861.

3. 108. (2) Nr. 17920

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 9. Oktober d. J., Z. 14038, bekannt gemacht:

Es sei der mit diesgerichtlicher Verordnung vom 9. Oktober 1861, Z. 14038, über das Verwaltungsverfahren der Michael und Maria Markiz'schen Erblasse eröffnete Konkurs über den zwischen den Konkursinteressenten am 21. Dezember 1861 getroffenen Aufglichen von Seite dieses Gerichtes aufgehoben worden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1861.